



## Protokoll

über die ordentliche Generalversammlung am 26. April 2009  
im bridgecentrum.at, 1090 Wien, Porzellangasse 7

Beginn: 11.08 Uhr

Club-Nr.	Name	Mitglieder	Stimmen	
1	Austro American Bridge Club	15	1	SOUKUP Marianne
2	Akademischer Bridge-Club	55	4	STIGLEITNER Helga
5	BC - Süd	20	1	---
6	BC CF	25	2	GRÜMM Dr. Susanne
8	Wiener Stadtklub	15	1	FELDERER D.I.Christian
9	BC Austria	103	8	---
10	BC Belvedere	32	2	HIRSCH Josef
11	Vienna Bridge Club	38	3	RAPF Dr. Karl
12	Bridge Club Wien	143	11	PAULIS Josef
14	Bridge Klub West	87	7	REISINGER Dr. Wolfgang
15	Bridgeklub Schleifmühle	47	3	LOIDL Erich
16	BC Maccabi	16	1	POLLAK Gerhard
17	Club 17 Bridge mit Freunden	160	13	VÖLKELE Siegfried
19	BC Burgenland	43	3	HEGER Karin
20	City - Bridgesport - Club IBM	30	2	FLEISCHMANN Ursula
21	Bridgesportclub BCP	135	11	PÜRZELMAYER Wilhelm
22	Klosterneuburger BC	119	9	MANDL Robert
23	BC Spielgem. Krems/St.Pölten	27	2	VUKOVICH Marina
24	Mödlinger Bridge Club	51	4	JELINEK Mag. Gabriele
25	BC Waldviertel	20	1	---
26	BC Baden	20	1	MANDL Beate
29	BC Pannonia	34	2	---
31	Park Bridgeclub Graz	127	10	ROUPEC Judith
32	BC Leoben	20	1	---
33	BC Stolzalpe - Murau	18	1	---
34	Stadtklub Klagenfurt	42	3	ÖLSINGER Helmuth
35	BC Kärnten	27	2	ÖLSINGER Helmuth
38	bridgecentrum.at	324	27	SMEDEREVAC Jovanka
39	Denkfabrik-Bridge Sport-Club	13	1	FENZL Alfred
40	BC Schladming	15	1	---
41	Salzburger BC	52	4	ROUPEC Hans
42	BC Kitzbühel	49	4	GAENGER D.I. Heinrich
43	BC Innsbruck	94	7	SEIDEL Waltraud
44	Vereinigte Linzer Bridge Clubs	49	4	ILCHMANN Stefan
45	Bridgeclub Vorarlberg	26	2	GRÜMM DDr. Hans Richard
46	BC Hohensalzburg	34	2	BABSCH Inge
47	BC Steyr	18	1	JAHNKE Angelika
48	BC Bad Hall	16	1	FENZL Alfred
49	HSV Bridge-Club Wels	15	1	JAHNKE Uwe
50	BC Salzkammergut	64	5	ENGL Mag. Georg
51	Treffpunkt Bridge	68	5	ENGL Mag. Georg
52	Bridge Oase Wels	21	1	---

34 von 42 Clubs vertreten

159

## **1. Begrüßung der Anwesenden durch die Präsidentin**

FISCHER begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest, die mit 34 anwesenden Delegierten (insgesamt 159 Stimmen) gegeben ist.

## **2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 20. April 2008**

FISCHER: Das Protokoll ist allen Klubs zur Kenntnis gebracht worden. Es gab keinen Einwand. PÜRZELMAYER stellt den Antrag, das Protokoll ohne Verlesung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **3. Bestätigung der Kooptierung eines neuen Verbandsmitglieds (Finanzreferent)**

FISCHER: die Finanzreferentin hat aus privaten Gründen ihre Funktion zurückgelegt. Ing. Alfred Fleischmann (der schon einmal Finanzreferent des ÖBV war) war bereit, die Funktion zu übernehmen und wurde vom Vorstand kooptiert.

Auf Antrag wird die Kooptierung von der GV einstimmig bestätigt.

## **5. Bericht der Revisoren (wird vorgezogen)**

Die Finanzunterlagen 2008 sind allen Klubs zugegangen.

Es wird der schriftliche Bericht der Revisoren (KIRCHGATTERER und VEVERKA) verlesen:

Zur Vorlage bei der am 26. April 2009 stattfindenden Generalversammlung des Österreichischen Bridgesportverbandes bestätigen wir gerne, am 26. Februar 2009 im Sekretariat des Österreichischen Bridgesportverbandes die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 sowie der Vermögensaufstellung per 31.12.2008 vorgenommen zu haben und die stichprobenartig vorgenommene Kontrolle der Ausgaben und Einnahmen keinerlei Beanstandungen ergeben hat. Die Vermögensaufstellung wurde auf Grund des Vorliegens der entsprechenden Bankbestätigungen ebenfalls für richtig befunden.

Wir möchten an dieser Stelle der Finanzreferentin des Österreichischen Bridgesportverbandes, Frau Brigitte Premitzer, für ihren beispielhaften Einsatz und die stets kooperative Zusammenarbeit unseren herzlichsten Dank aussprechen.

## **6. Entlastung der Finanzreferentin (wird vorgezogen)**

Der Antrag auf Entlastung der Finanzreferentin wird einstimmig angenommen.

## **7. Beschluss über den Budgetentwurf 2009**

FLEISCHMANN berichtet:

Er hat das Budget ein bisschen umgekrempelt. Im Prinzip ein ausgeglichenes Budget (Abgang von 9.500 EUR) Die Vergangenheit zeigt, dass nicht alle Ausgaben Wirklichkeit werden.

Er hat die Einnahmen eher vorsichtig und die Ausgaben so geplant, dass Projekte finanziell machbar sind.

Der vorliegende (den Klubs übermittelte) Budgetentwurf 2009 wird einstimmig angenommen.

## **4. Geschäftsbericht des Vorstandes**

FISCHER verliest einen Bericht des Vorsitzenden des EDR:

Es wurden insgesamt nur 4 Anzeigen gegen 6 Personen erstattet. Ein Verfahren wurde mangels eindeutigen Schuldnachweises ein zweites nach durch die Beleidigten akzeptierter Entschuldigung eingestellt. Die beiden übrigen Anzeigen wurden zurückgelegt bzw. an den Ehrenrat des zuständigen Klubs überwiesen.

Es haben daher keine Verhandlungen stattgefunden. Es sind auch keine Kosten entstanden.

FISCHER: Redermeier musste sich wegen einer Schulterluxation für die GV entschuldigen.

Unser Juniorenteam hat beim White-HouseTurnier in Amsterdam teilgenommen. Helga Stigleitner war als Captain mit. Es finden regelmäßig Trainings (jetzt Screentrainings) statt.

Im Juli 2009 findet die Junioren-EM in Rumänien und im August 2009 die Junioren-WM in Istanbul statt. Beide Bewerbe werden beschickt.

Im Herbst wird auch die Studentenweltmeisterschaft beschickt. Das Budget wurde relativ hoch angesetzt. Dafür helfen die Junioren immer wieder bei Trainings usw.

Kinderreferentin SCHWARZ: Sie hält einen Kurs in Wien für Anfänger; Helga Stigleitner hält einen Kurs für Fortgeschrittene; Stephan Kacnik hat in Linz 16 Schüler, Helmuth Ölsinger in Kärnten 4 Schüler.

Am 7.6.09 findet die 2. Schülermeisterschaft statt.  
Jeden Samstag findet in der Reischachstr. ein Übungsturnier für Schüler statt.  
Es gibt ein neues Kinderskriptum für Grundlizit.

FISCHER bittet alle Klubvertreter, die Leute bis 30 Jahre in ihrem Klub zur Junioren-MS zu bringen.

FISCHER: Der ÖBV unterstützt Junioren- und Kinderkurse.  
Es gibt auch heuer wieder ein Kindercamp in Türnitz.

Sportkapitän EICHHOLZER: 2009 bietet nicht sehr viele Aktivitäten im Spitzensport.  
Nur offene EM in San Remo. Erst 2010 wieder WM.  
Performance der Damen in Pau war sehr schlecht. Unter anderem durch Erkrankung von Jovi musste Ersatzteam geschickt werden. Mäßiges Abschneiden des Open Teams.  
Performance auch in Peking mittelpfichtig.  
Es stehen zur Zeit nicht sehr viele gute und eingespielte Paare zur Verfügung, 5-6 Paare kommen für Open und 2-3 Paare bei Damen in Frage.  
In diesem Jahr gibt es mehrere internationale Bewerbe für Junioren, der ÖBV unterstützt den Nachwuchs. Abschneiden der Junioren in Peking in Ordnung.

Vizepräsident Süd ÖLSINGER: Teambewerb im Süden (Nachfolger von Alpe-Adria-Cup), der schon über ein Jahr läuft, wurde in Süd-Liga umbenannt. Kommt sehr gut an.  
Es werden gemeinsam Bridgeausflüge gemacht. Bridgefreundschaft funktioniert inzwischen sehr gut.

Vizepräsident West ENGL: BC Schladming wird organisatorisch von ENGL betreut, weil es näher ist.  
Freundschaftsturnier wird auch heuer wieder stattfinden.  
Lobt Tirol für LandespaarMS. Gut organisiert.  
In Wels wurde ein neuer Bridge-Klub gegründet. Bridge Oase Wels.

FISCHER lenkt noch einmal die Aufmerksamkeit auf den neuen ETHIK-Folder des ÖBV. Einige Exemplare wurden jedem Klub zugesandt.  
Weitere Exemplare können im Sekretariat angefordert werden.

SRA-Vorsitzender BABSCH A.: Voriges Jahr sind neue Turnierregeln in Kraft getreten. Es wurde in Kooperation mit DBV die Übersetzung gemacht.  
Meisterpunktgrenzenverschiebung wurde wegen nicht möglicher Umsetzung in Datenbank verworfen.  
Mit 1. Juli 2009 wird eine neue Wettkampfordnung in Kraft treten.

## **8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder**

### **a) Antrag 1 (KBC)**

**Der Artikel 10 (Aufgaben der Generalversammlung) der Statuten des ÖBV wird um folgenden Punkt 10.10 erweitert:**

**Die Generalversammlung kann allgemeine Regeln zum Spielbetrieb erlassen, sofern sie nicht unmittelbar Themen des Bridgesports als solchen betreffen.**

**Die Wettkampfordnung hat solchen Regeln zu entsprechen.**

GRÜMM S. referiert:

80-90 % aller Klubs spielen bereits rauchfrei. Es genügt aber nicht, wenn Klubs rauchfrei sind.  
Das generelle Image muss verbessert werden.

GRÜMM H.R. Die GV ist für alles zuständig, das nicht einem anderen Organ zugeordnet ist.

BABSCH A.: Vor 3 Jahren wurden die Großturniere (höher als Faktor 2) als Nichtraucherturniere erklärt.

Verliert Passus aus Wettkampfordnung.

Es wurde im SRA diskutiert, ob es erweitert werden soll auf Hausturniere, hat aber davon Abstand genommen, weil man nicht alles reglementieren will.

Die Klubs wehren sich in einer Diskussion gegen eine allgemeine Reglementierung.

FLEISCHMANN: Der Großteil der Finanzen kommt von Hobby-Spielern. Daher sollte man das Vergnügungs- und Hobbybridge in den Vereinen fördern.

ENGL: BC Salzkammergut hat seit 1.1.2009 Nichtraucherturniere. Er will aber auch nicht, dass ihm vorgeschrieben wird, was er im Klub machen soll.

*Die Sitzung wird für eine kurze Pause von 12.15 - 12.25 Uhr unterbrochen.*

FISCHER: möchte nur erwähnen, dass der SRA-Beschluss über das Hundeverbot rückgängig gemacht wurde, weil es nicht gut angekommen ist.

FISCHER verliest 9.3. der Statuten

FISCHER bittet H.R.GRÜMM zu erläutern, was er unter Allgemeine Regeln versteht:

GRÜMM: Nichtraucherordnung, Kleiderordnung, Hundeverbot, Alkoholverbot, Zero Tolerance, was zu tun ist, wenn Bridgemates verwendet werden, Nenngeldregelung, ob Paar- oder Teamturnier gespielt werden soll.

FISCHER lässt nun über den Antrag 1 des KBC abstimmen.  
Der Antrag wird gegen 55 Prostimmen (97 Kontrastimmen) abgelehnt.

Die Abstimmung über Antrag 2 des KBC ist daher hinfällig geworden.

## **9. Allfälliges**

ILCHMANN: bittet die Zuständigen, den Terminkalender besser zu koordinieren, damit nicht Großturniere in der selben Region an zwei Wochenenden hintereinander stattfinden. Heuer war dies beim Salzburger und Linzer Turnier der Fall.

Es ist jetzt Gott sei Dank gelungen, das Linzer Turnier zu verschieben, sodass nicht unmittelbare Konkurrenz besteht.

BABSCH A.: WKO 3.3. - Regionalschutz (es kann nur das Wochenende für Regionalschutz gelten und nicht auch die Wochenenden davor und danach)- 6.4.2006 Beschluss, es kann Regionalschutz verloren werden. Linzer Turnier hätte längst den Regionalschutz verloren.

ENGL versteht nicht, dass das jetzt Thema der GV ist. Es wurde bereits vor einer Woche in Gesprächen mit Vertretern des VLBC alles ausgedet.

Den Vorwurf von ILCHMANN, dass der ÖBV absichtlich Turniere ruinieren will, weist FISCHER vehement zurück.

FLEISCHMANN benützt die Gelegenheit: Zulauf bei Turnieren ist in letzter Zeit nicht sehr gut. Seiner Meinung nach ist die Werbung zu schwach.

HIRSCH: Wie setzen sich die offenen Forderungen von 15.000 EUR zusammen.

FLEISCHMANN: sind inzwischen bis auf einen kleinen Betrag eingegangen.

FISCHER bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Generalversammlung um 12:50 Uhr.

Für die Protokollführung:  
M. Soukup e.h.